► **von Robert C. Koehler**

Vor zehn Jahren wurden Fotos von der Kreuzigung – und schlimmere – der amerikanischen Öffentlichkeit zugänglich. Die Medien bezeichnen es noch immer als „den Abu Ghraib-Skandal," als ob die unangenehmen Auswirkungen auf das Team Bush den hauptsächlichen Schrecken der Folterfotos ausgemacht hätten.

Niemand spricht vom „Auschwitz-Skandal." Die Tiefe unserer moralischen Verkommenheit muss erst noch ausgelotet werden.

Zehn Jahre später … der Mann mit dem Sack über dem Kopf, mit ausgestreckten Armen und Elektroden an seinen Fingern besucht wieder das nationale Gewissen. Der Irak liegt in Trümmern. Das Gefängnis selbst wurde Mitte April geschlossen, weil sunnitische Aufständische in der Region eine zu große Bedrohung bilden. Wir zerstörten und verseuchten zwei Länder in rücksichtsloser Verfolgung von Rache und nationalen Interessen.

Zehn Jahre danach soll ein 6.300 Seiten starker Bericht des Geheimdienstausschusses des Senats über das Programm der Vereinigten Staaten von Amerika betreffend Anhaltung und „verschärfte Vernehmung" veröffentlicht werden, oder teilweise veröffentlicht werden, irgendwann in naher Zukunft – abhängig von der Freigabe, sprich Zensur seiner Ergebnisse durch das Weiße Haus und sogar die CIA selbst.

McClatchy DC, die Teile des noch immer geheimen Berichts ergattern konnten, berichteten vor kurzem:

„Die Untersuchung fand heraus, dass das Programm sehr wenige Erkenntnisse von Wert ergab und dass die CIA das Weiße Haus Bushs, den Kongress und die Öffentlichkeit über die Wirksamkeit der Verhörtechniken falsch informierte, sagten Mitglieder des Ausschusses."

❖ weiterlesen [1]

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/content/der-finsteren-seite-arbeiten?page=59#comment-0

Links
[1] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/der-finsteren-seite-arbeiten